

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1974)
Heft: 3

Artikel: Hansruedy Rickenbach
Autor: Rederlechner, Hp.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-623970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

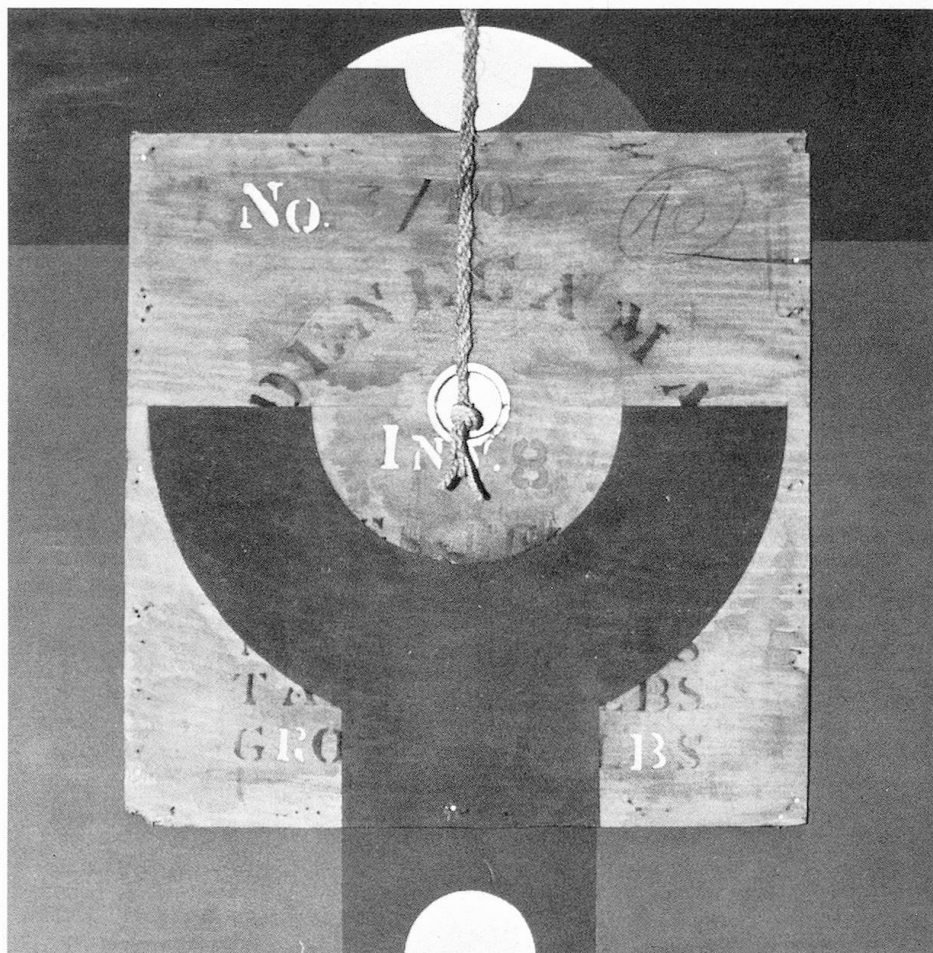
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

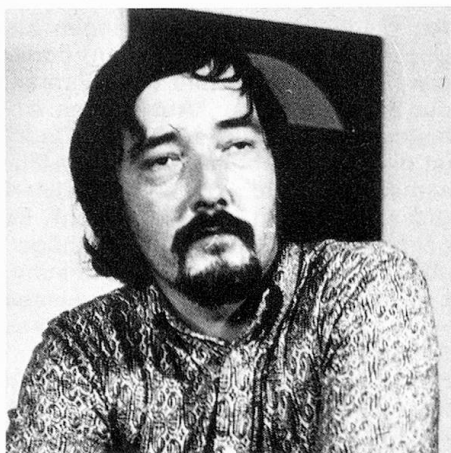
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hansruedy Rickenbach



Geboren 1940 in Amriswil.
Wichtigste Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1966:

Atelier-Galerie Steiger, Flawil,
Galerie im Hof, Wil
Schloss Arbon
Kunstmuseum St. Gallen (Junge
Ostschweizer Künstler)
MV-Galerie, Rapperswil
Stadttheater St. Gallen (Jahresaus-
stellungen GSMBA)
Aula «Fauler Pelz», Überlingen D
Rungesaal Lindau D
Heimatmuseum Rorschach
Galerie Spirale, Arbon
B.H. Corner Gallery, London
Kunstverein Konstanz (Junge Kunst
vom Bodensee)
Museo Civico, Pistoia I (GSMBA)
Städtisches Bodensee-Museum Fried-
richshafen D
Internationale Grafik-Ausstellung
«MV-Galerie», Rapperswil
Galerie Mouffe, Paris
Kursaal-Galerie, Heiden
Galerie Vallombreuse, Biarritz F
(GSMBA)
Musée RATH, Genf
Palais Lichtenstein, Feldkirch A

Entscheidend für die künstlerische
Entwicklung Hansruedy Rickenbachs
waren seine ersten Experimente mit
Materialbildern. Durch die Verwen-
dung verschiedener Materialien, die
Anwendung flächiger Malerei und

collagierter Technik versuchte er erst-
mals bewusst, Illusion und Wirklich-
keit voneinander abzuheben. Ein wei-
teres Experiment war der Versuch,
bildnerisch darzustellen, dass hinter
jeder Situation eine andere Situation
steht, die in sich wiederum nicht abge-
schlossen ist. So entstanden seine
ersten Werke, in denen er eine Fläche
aufriss, um zu zeigen, dass die Wirk-
lichkeit wie unser Bewusstsein aus
mehreren Schichten zusamme-
gesetzt ist. Wickelten sich Rickenbachs
Untersuchungen im Zusammenhang
mit aufgerissenen Schichten anfäng-
lich in der Fläche ab, so liess er in der
Folge Fläche (Metallfolie) Knitterun-
gen bilden, so dass durch diese Re-
liefierung eine räumliche Wirkung er-
zielt wurde. In seinen neuesten Wer-
ken tendiert Rickenbach jedoch wieder
zum illusionären Raum, dessen opti-
sche Wirkung auf den Gesetzen der
Farbe beruht. So bildet sich an der
Stelle, wo Weiss dominiert, Tiefe,
während dort, wo das Blau mit Rot oder
Schwarz korrespondiert, sich der
Raum zusammenzieht und in den Vor-
dergrund gedrängt wird ...

Hp. Rederlechner

(Auszug aus Artikel im «Oberthur-
gauer Tagblatt»)